

# Ständige politische Arbeit mit der Landjugend

## Lebhafte Diskussion zum Jugendgesetz im Kreis Torgau

Die X. Weltfestspiele der Jugend und Studenten führten auch im Kreis Torgau zu einem bedeutenden Aufschwung der politischen Arbeit der Parteiorganisationen mit der Jugend, darunter auch mit der Landjugend. Insbesondere die klassenmäßige Bildung und Erziehung der jungen Genossenschaftsbauern und Landarbeiter im Sinne des sozialistischen Internationalismus und Patriotismus ist in Vorbereitung und Durchführung des Festivals weiter verstärkt worden.

Das Sekretariat der Kreisleitung nutzte den Schwung des Festivals für die Diskussion des Entwurfs des neuen Jugendgesetzes. Die Grundorganisationen werden dazu angehalten, die Arbeit mit der Jugend nicht auf Kampagnen zu beschränken, sondern ihr als einem der wichtigsten Bereiche der Parteiarbeit ständig große Aufmerksamkeit zu widmen.

Die Diskussion des Jugendgesetzes war keine Angelegenheit allein der Jugend, sondern Sache des ganzen Volkes. Geht es doch in diesem Gesetz um die Teilnahme der Jugend an der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft und um ihre allseitige Förderung. Alle Mitglieder des Sekretariats der Kreisleitung sind in Grundorganisationen der Partei, in

FDJ-Versammlungen, auf Jugendforen, in Problemdiskussionen und differenzierten Aussprachen über den Entwurf des Jugendgesetzes aufgetreten und haben geholfen, die Jugendpolitik der Partei und unseres Staates zu erläutern.

Nach wie vor steht die Erziehung der Jugend im Geiste des sozialistischen Internationalismus und Patriotismus im Vordergrund. Die Weltfestspiele haben dazu beigetragen, die antiimperialistische Solidarität der Jugend zu entfachen und zu verstärken. Unsere Jugend hat gesehen, welche Rolle die DDR im antiimperialistischen Kampf der Völker spielt und welches Vertrauen sie bei der fortschrittlichen Jugend der Welt genießt. In der Diskussion über das neue Jugendgesetz haben wir den jungen Genossenschaftsbauern und Landarbeitern noch deutlicher gemacht, welche Aufgaben die DDR bei der Stärkung der sozialistischen Staatengemeinschaft zu lösen hat und wie die Jugend dazu insbesondere durch gute Produktionsleistungen beitragen kann.

In Trossin wird sichtbar, zu welchen Ergebnissen die ständige zielgerichtete Arbeit der Parteiorganisationen mit und unter der Jugend führt. Dort sind bei der Herausbildung indu-



Die Weberin Maria Zimmermann, Brigadeökonom und zweifache Aktivistin im VEB „Greika“ Greiz, hat wesentlichen Anteil daran, daß alle Kolleginnen ihrer Brigade einen persönlich-schöpferischen Plan erarbeiteten und dazu beitrugen, die vorgesehene Steigerung der Arbeitsproduktivität zu überbieten.

Foto: ADN-ZB/Liebers